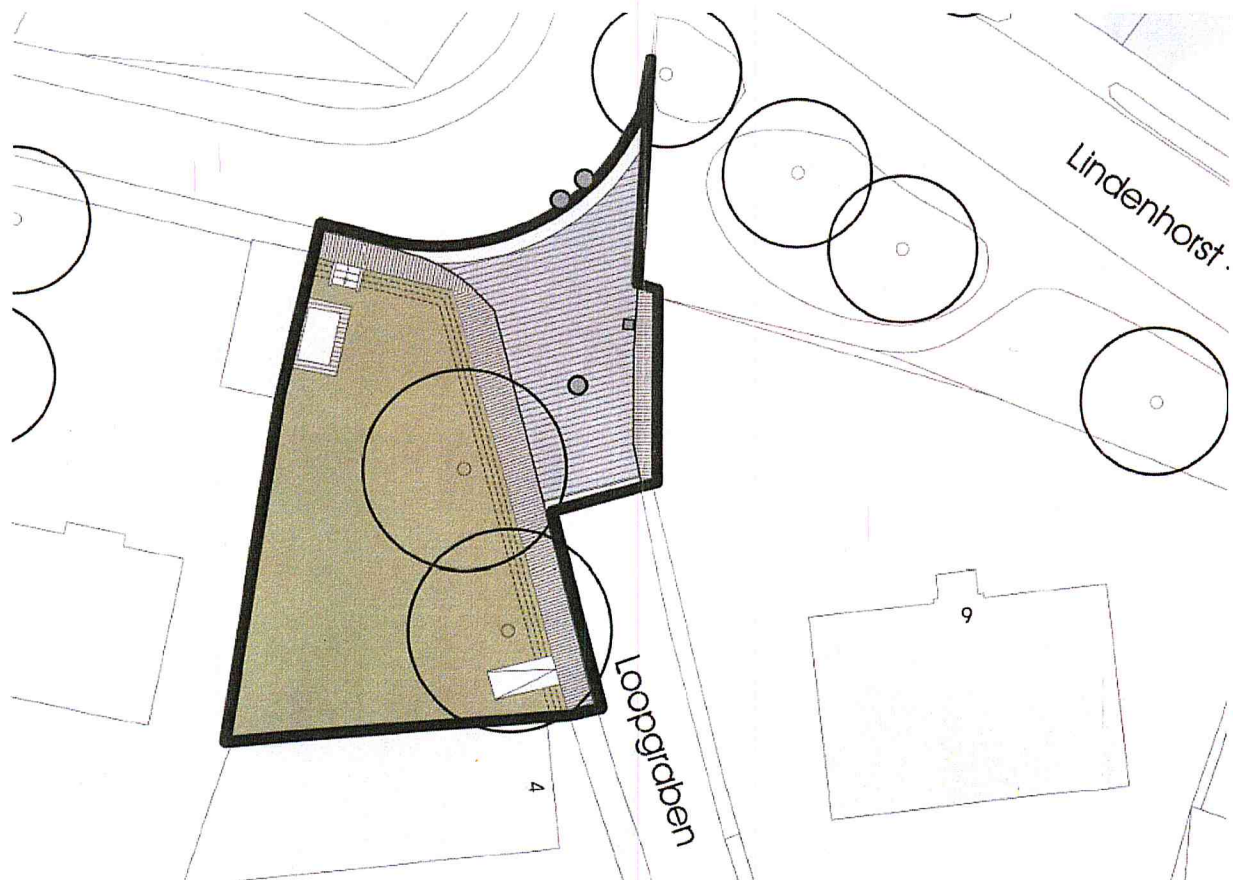


An den Ortsrat Barmke

Multifunktionsplatz Barmke

Sachstand der Planung gemäß Projektantrag:



Planskizze

Projektbeschreibung:

Das bisher als Grünfläche kaum genutzte Eckgrundstück am Loopgraben soll eine deutliche Aufwertung erfahren, indem es ganzjährig für verschiedene Dorfveranstaltungen (u.a. Feierlichkeiten zur Aufstellung des Maibaumes) genutzt wird. Dazu soll der bestehende, bisher als Abgrenzung zum Straßenbereich dienende Zaun entfernt und der Höhenunterschied zwischen Grünfläche und Straßenniveau durch eine sanfte Anböschung ausgeglichen werden. Der zwischen diesem Grundstück und der Maibaumfläche am Lindenhorst gelegene Straßenabschnitt erhält durch das Aufbringen eines Tegulapflasters und der optischen Abgrenzung zur Dorfbreite einen Platzcharakter. Die Material- und Farbgestaltung soll sich an den umliegenden Objekten orientieren. Für die Durchführung von Veranstaltungen bilden diese drei Elemente dann eine Einheit, die zusammenhängend genutzt werden können.

Weitere Maßnahmen in diesem Zusammenhang werden die Erneuerung der Treppe als Zugang zur Dorfbreite hin und eine gepflasterte Rampe für Rollstuhlfahrer vom Loopgraben

aus sein, um einen barrierefreien Zugang für behinderten Menschen zu ermöglichen. Ebenso soll einer der drei auf der Grünfläche vorhandenen Kastanien entfernt werden, um im Bedarfsfalle das Aufstellen eines 5 x 12 m großen Festzeltes zu ermöglichen. Als Ersatz dazu wird an anderer Stelle eine Tanne gepflanzt, die für den ebenfalls in diesem Bereich geplanten kleinen Weihnachtsmarkt als Weihnachtsbaum dienen soll und fest integrierter Bestandteil der Grünfläche sein wird.

Das Projekt ergänzt in sinnvoller Weise die Konzeption des Dorferneuerungsplanes aus dem Jahre 1995, als der Platz mit dem Buswartehäuschen und der naturnahen Umgestaltung bereits eine Aufwertung erfuhr.

Sachstand zum Zeitpunkt der Sitzung des Ortsrates Barmke vom 15.11.16:

TOP 15.6 Schaffung eines ganzjährig nutzbaren Multifunktionsplatzes als dörflicher Mittelpunkt im Ortsteil Barmke

Herr Schobert berichtet, dass das Projekt in der LAG-Sitzung am 26.10.2016 in Rennau auf die Prioritätenliste für 2017 gesetzt und als Leader-Projekt beschlossen wurde. Die Investitionskosten seien mit 56.000 Euro kalkuliert worden. Die Förderung aus dem Leader-Programm betrage 80 %, was 44.800 Euro ausmache, wobei evtl. Mehrkosten nicht förderfähig seien. Eine Kofinanzierungsförderung sei hier nicht möglich. Bis zum 30.11.2016 habe die Verwaltung auf der Grundlage des Projektsteckbriefes einen Antrag auf Förderung beim Amt für regionale Landesentwicklung zu stellen. Die Prüfung des Antrages könne sich 2 bis 3 Monate hinziehen. Eine Förderzusage sei ca. im März 2017 zu erwarten. Ab diesem Zeitpunkt wäre die Ausschreibung der notwendigen Arbeiten möglich. Das bedeute, dass die Feinabstimmung zwischen dem Ortsrat und der Verwaltung in den nächsten Wochen vorgenommen werden sollte, um das Projekt voranzutreiben. Die Kofinanzierungsmittel werden im Haushaltsplanentwurf 2017 enthalten sein.

Sachstand 28.04.2017

- Zuwendungsbescheid eingegangen 15.02.17.
- Fällung einer der drei Kastanien im Februar 2017 erfolgt.
- Ingenieurauftrag an Büro Kuhn+Partner (Braunschweig) am 15.03.17
- Bodenuntersuchungen eingegangen am 25.04.17. Starke Schadstoffbelastungen in den vorhandenen Flächen erfordern evtl. Anpassung der Planung.
- Auftragsgemäß erfolgt derzeit die Erstellung einer Detailplanung, die Aufstellung eines Leistungsverzeichnisses und die Vorbereitung der Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung der Bauleistungen.
- Bauausführung voraussichtlich nach der Sommerpause 2017.

gez. Stein-Bosse